

Stadt Grevesmühlen

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/12SV/2018-037				
Federführender Geschäftsbereich: Haupt- und Ordnungsamt	Status: öffentlich Aktenzeichen: Datum: 30.10.2018 Verfasser: Scheiderer, Pirko				
Beschluss über die Durchführung eines Bürgerentscheids zur zukünftigen Gestaltung der Wismarschen Straße in Grevesmühlen					
Beratungsfolge:					
Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
08.11.2018	Bauausschuss Stadt Grevesmühlen				
12.11.2018	Finanzausschuss Stadt Grevesmühlen				
19.11.2018	Umweltausschuss Stadt Grevesmühlen				
20.11.2018	Hauptausschuss Stadt Grevesmühlen				
10.12.2018	Stadtvertretung Grevesmühlen				

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt:

1.

Am Tag der nächsten landesweiten Kommunalwahlen - voraussichtlich am 26. Mai 2019 - einen Bürgerentscheid durchzuführen.

2.

Die einzubringende Frage wie folgt festzulegen: „Soll die Hauptgeschäftsstraße Wismarsche Straße, ausgehend von der Kreuzung zur Santower Straße bis zur Einmündung der August-Bebel-Straße am Marktplatz auf der in Fahrtrichtung rechten Seite für rund 490.000 EUR so umgebaut werden, dass zu Lasten der dort befindlichen Reihe von Parkplätzen ein breiterer Gehweg, Haltezonen für Lieferanten und Aufenthaltsbereiche für Fußgänger entstehen?“

3.

Die geschätzten Gesamtkosten der Maßnahme von 490.250,25 EUR aus Haushaltsmitteln der Stadt Grevesmühlen zu decken.

Sachverhalt:

In der Stadt Grevesmühlen hat eine Arbeitsgruppe aus Kommunalpolitikern, Gewerbetreibenden, Einzelhändlern, interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie der Verwaltung Ideen und Wünsche zusammengetragen, die auf eine Umgestaltung der Wismarschen Straße zielen. In der Folge hat sich der Bauausschuss in Abwägung aller Vorschläge letztlich für einen ersten Planungsentwurf ausgesprochen. Den entsprechenden Erläuterungsbericht mit Lageplan entnehmen Sie bitte der Anlage.

Dem Erläuterungsbericht ist zudem zu entnehmen, dass die Planung auch Baumfällungen beinhaltet. Über deren Anzahl entscheidet die untere Naturschutzbehörde beim Landkreis Nordwestmecklenburg. Ein entsprechender Antrag ist gestellt.

Bereits in dieser frühen Planungsphase hat sich herausgestellt, dass das Thema in der Stadt Grevesmühlen von den unterschiedlichen Interessengruppen sehr kontrovers diskutiert wird und sich Mehrheiten für oder gegen eine Umgestaltung der Wismarschen Straße im Bereich zwischen der Santower Straße und der Einmündung der August-Bebel-Straße am Marktplatz nicht abzeichnen.

Bei derart umstrittenen Themen kann die Stadtvertretung im Benehmen mit der Rechtsaufsichtsbehörde die Angelegenheit gemäß § 20 Abs. 3 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Grevesmühlen zur Entscheidung vorlegen. Der Beschluss über die Durchführung eines

solchen Bürgerentscheids ist **mit der Mehrheit aller** Mitglieder der Stadtvertretung zu fassen. Dabei ist nach § 16 in Verbindung mit § 14 Abs. 1 und Abs. 3 der Durchführungsverordnung zur Kommunalverfassung (KV-DVO) auch über die konkrete Fragestellung und über einen Vorschlag zur Deckung der voraussichtlich zu erwartenden Kosten zu entscheiden.

Um das Benehmen mit der Rechtsaufsichtsbehörde herzustellen, wurde die Beschlussvorlage der Verwaltung gemäß § 16 in Verbindung mit § 15 Abs. 1 S. 3 KV-DVO vor Beginn des Sitzungsturnus der unteren Rechtsaufsichtsbehörde beim Landkreis Nordwestmecklenburg (URAB) mit der Frage zur Prüfung vorgelegt, ob das angestrebte Vertreterbegehren inhaltlich und hinsichtlich der formellen Voraussetzungen zulässig ist. Die von der URAB zu erwartende Stellungnahme soll dieser Beschlussvorlage nach § 16 in Verbindung mit § 15 Abs. 1 S. 4 KV-DVO vor der abschließenden Beschlussfassung durch die Stadtvertretung hinzugefügt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Anlage/n:

- Erläuterungsbericht
- Lageplan
- Kostenschätzung
- Bescheid über die Herstellung des Benehmens mit der URAB
- Antwort auf Anfrage zum Benehmen bei Abwandlung der Fragestellung

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Bauherr: Stadt Grevesmühlen

Bauvorhaben: Neugestaltung Wismarsche Straße



ERLÄUTERUNGSBERICHT

vorgelegt durch:

Ingenieurbüro
MÖLLER

Ingenieurbüro Möller
Langer Steinschlag 7
23936 Grevesmühlen

Grevesmühlen Oktober 2018

Inhalt

1	DARSTELLUNG DER MAßNAHME	3
1.1	Planerische Beschreibung	3
1.2	Straßenbauliche Beschreibung	4

1 Darstellung der Maßnahme

1.1 Planerische Beschreibung

Als eine der ältesten Städte Mecklenburgs liegt die Stadt Grevesmühlen in der Region Nordwestmecklenburg etwa 30 km nordwestlich der Landeshauptstadt Schwerin, 28 km westlich der Hanse- und Kreisstadt Wismar und ist verwaltungsrechtlich dem Landkreis Nordwestmecklenburg zugeordnet. Über die eigene Verwaltung der Stadt werden neben dem Stadtgebiet auch neun Umlandgemeinden im Rahmen der kommunalen Neugliederung verwaltet. Zu Grevesmühlen gehören die Ortsteile Barendorf, Büttlingen, Drei Linden, Everstorf, Hamberge, Degtow, Neu Degtow, Hoikendorf, Questin, Santow, Wotenitz, Grenzhausen und Poischow. In ihrer Funktion als Mittelzentrum ist das Verkehrsaufkommen in der Stadt maßgeblich durch Quell-, Ziel und Binnenverkehr gekennzeichnet. Darüber hinaus sind signifikante Durchgangsverkehre festzustellen.

Die Innenstadt von Grevesmühlen wurde in den frühen 90iger Jahren im Auftrage der GOS Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH als treuhänderischer Sanierungsträger komplett neu gebaut und gemäß den seinerzeit geforderten Randbedingungen gestaltet. Die Wismarsche Straße hat neben der August-Bebel-Straße die Aufgabe als Hauptgeschäfts- und Wohnstraße und bildet die maßgebliche Verkehrsanlage zum zentral gelegenen Marktplatz mit seinem Rathaus. Verschiedenen Geschäfte säumen die Straßen in den teilweise mehr als 150 – 200 Jahre alten Gebäuden und sind der zentrale Kern der Innenstadt von Grevesmühlen. Als Sammelstraße ist die Wismarsche Straße die Hauptverkehrsader durch den historischen Stadtkern mit der Anbindung diverser Seiten- und Nebenstraßen.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe ehrenamtlicher, interessierter Anwohner, Geschäftsleute und Planern wurden verschiedene Konzepte besprochen und Ideen gesammelt, wodurch die Innenstadt attraktiver gemacht wird, um auch in Zeiten von „Großmärkten am Stadtrand“ und des „Internethandels“ Kaufkraft in die Innenstadt zu holen.

Die Wismarsche Straße wird täglich durch eine Vielzahl von Verkehrsteilnehmern genutzt. Neben dem motorisierten Verkehr, der sich aus PKW und LKW-Lieferverkehr zusammensetzt, nutzen viele Radfahrer die Einbahnstraße für die Fahrt in beiden Richtungen. Außerdem werden die sehr schmalen Gehwege durch unzählige Fußgänger u.a. Eltern mit Kinderwagen sowie Senioren mit Rollatoren benutzt. Zusätzlich werden beide Seiten neben der Fahrbahn für den ruhenden Verkehr kostenpflichtig zur Verfügung gestellt. Diese beidseitig angeordneten Parkstände werden in regelmäßigen Abständen durch Baumscheiben und angebundene Seitenstraßen unterbrochen. In diesen Baumscheiben stehen groß gewachsene, hochkronige Linden. Diese Linden erfüllen im Zuge der Wismarsche Straße alle

charakteristischen Merkmale einer Allee und sind nach §19 Abs. 1 Naturschutzausführungsgesetz (NatSchAG M-V) geschützt.

Der betreffende neu zu gestaltende Straßenabschnitt hat eine Gesamtlänge von 290 m und eine maximale Querschnittsbreite bis zu 12,00 m. Die Fahrbahn ist mit Natursteinpflaster (Granitgroßpflaster) befestigt und mit beidseitiger Entwässerungsrinne ebenfalls aus Naturstein eingefasst. Die Parkstände sind auch in Natursteinpflasterbauweise ausgebildet. Alle Oberflächen sind mit Natursteinborden aus hellem Granit eingefasst. Für die Gehwege wurde ein gelber Klinker verarbeitet. Dieser gelbe Klinker weist eine große Anzahl von Schadstellen auf, so dass die Veränderung des Gehwegbelages als Anlass genutzt wurde, über eine grundsätzliche Neugestaltung der Wismarschen Straße und August-Bebel-Straße nachzudenken. Darüber hinaus ist die Oberfläche des Klinkerpflasters insbesondere bei nassen Witterungsverhältnissen sehr glatt. Durch diese sehr glatte Oberfläche, nicht nur bei Frost, kommt es immer wieder zu Stürzen von Fußgängern und die gefühlte Sicherheit bei der Nutzung des Gehweges ist deutlich herabgesetzt.

Neben den Oberflächen sorgen auch diverse Einbauten, wie Masten von Beleuchtungsanlagen, Fahrradbügel, Baumschutzbügel, Auslagen der ansässigen Geschäfte für die Reduzierung der Gehwegbreite.

Im Rahmen der Bestanderfassung wurde durch die Arbeitsgruppe und in einer öffentlichen Podiumsdiskussion festgestellt, dass diese vorhandenen Linden in der Innenstadt nicht standortgemäß sind und aufgrund der derzeitigen und weiter zunehmenden räumlichen Ausmaße aus verschiedenen Gründen ersetzt werden sollten. Dabei wurde deutlich gemacht, dass die fälschlich gewählten Bäume insbesondere auch für die Anwohner der Wismarschen Straße zu einer untragbaren Last geworden sind. Die Stadt verfolgt aus dem deutlich gewordenen Auftrag der Bürger daher das Ziel einen Teil der Bäume zu fällen (Anzahl = 11). Als Ersatzmaßnahmen wird die Stadtverwaltung im weiteren Stadtgebiet die Schließung von Alleelücken und die Neuanlage einer Allee im Stadtgebiet verfolgen.

1.2 Straßenbauliche Beschreibung

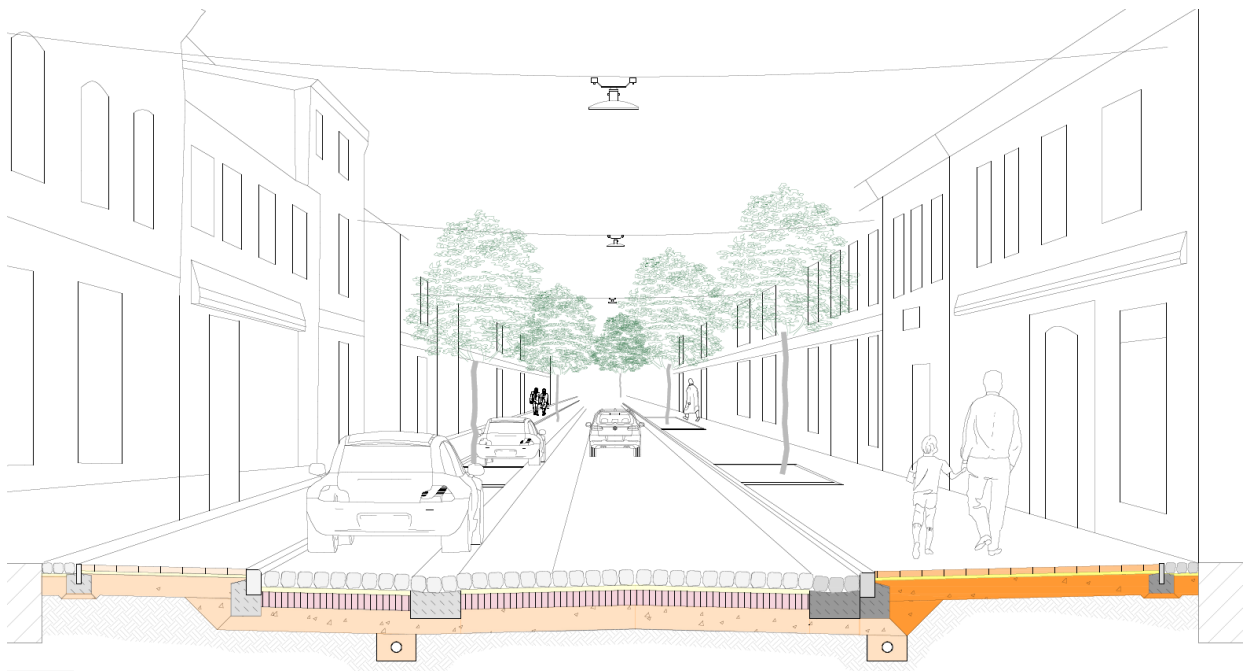
Als Zielstellung wird die Aufhebung der nördlichen Parkplätze durch die Stadt vorgegeben. Diese derzeitige Fläche des ruhenden Verkehrs soll zukünftig über die gesamte Baufeldlänge als barrierefreier Gehweg ausgewiesen werden. Der vorhandene nördliche Gehweg wird dann aufgenommen und in der gesamten Breite des vorhandenen Gehweges zuzüglich der derzeitigen Parkstellflächenbreite mit bereits bemustertem Betonsteinpflaster hergestellt. Durch das Versetzen der vorhandenen Bordanlage an die bestehende Entwässerungsrinne bekommt der nördliche Gehweg eine neue Gesamtbreite von 3,30 m.

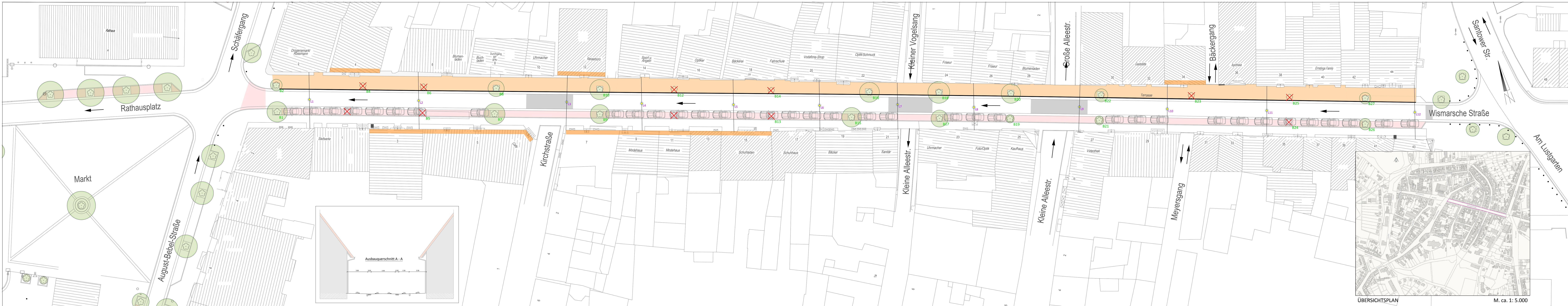
Durch das Entfallen der Parkplätze wird gleichermaßen die Sicherheit im Bereich der Wismarschen Straße für PKW als auch Radfahrer in Richtung Markt erhöht, da die Gefahren durch parkende Fahrzeuge nicht mehr gegeben sind.

Durch die Verbreiterungsmaßnahmen wird die Barrierefreiheit geschaffen, die bisher im betreffenden Gehwegbereich aufgrund der Enge der Bebauung nicht erreicht werden kann. Der Gehweg im Bestand hat in Teilen lediglich eine Breite von 1,20 – 1,70 m, so dass ein Begegnen mit Rollstühlen, Rollatoren oder auch einfachen Fußgängern ohne Ausweichen in dafür nicht geeignete Parktaschen nicht möglich ist. Anpassungen von Gebäudeeingängen, möglichst stufenlos, sind aufgrund der nicht gegebenen Breite des Gehweges derzeit nicht möglich. Zudem sind auf dem fast 290 m langen Gehweg in der Wismarschen Straße keinerlei Möglichkeiten zum Verweilen gegeben, was die Nutzung als Haupteinkaufsstraße für viele gehbehinderte Bürgerinnen und Bürger maßgeblich beeinträchtigt.

Die vorhandene Beleuchtung soll aus dem Gehweg genommen werden, um weiteren Verkehrsraum für den Fußgänger zur Verfügung zu stellen und damit eine richtlinienkonforme Verkehrsanlage bereitzustellen. Die geplante Beleuchtung ist an Gebäuden fixiert an Stahlseilen hängend mittig über der Hauptfahrbahn zu platzieren, um den gesamten Querschnitt auszuleuchten.

Die Querneigung des neuen Gehweges folgt den vorhandenen Gegebenheiten und wird mit 2,50 % in Richtung der vorhandenen Entwässerungsrinne ausgebildet.





- Zeichenerklärung**
- Granitbord, erneuert
 - 800m² Gehweg, erneuert
 - 120m² Fahrbahn, Betonsteinpflaster, fußläufiger Übergang, neu
 - ⊙ Baum, Bestand
 - ⊗ Baum, entfernen
- Anzahl der Stellplätze** 39 Stck
- Denkmal geschützte Bebauung
 - ★ Leuchte
 - Fahrtrichtung

MÖLLER Ingenieurbüro Möller • Langer Steinschlag 7 • 23936 Grevesmühlen Tel.: 03881 750-0 • Fax: 03881 750-150 www.ingeburo-moeller.de	Beratung • Planung • Bauleitung • Projektsteuerung	Datum	Zeichen	
	Straßenbau • Wasserwirtschaft • Tiefbau	bearbeitet	03/2018	A. Schmidt
	Sportanlagen • SIGeKo	gezeichnet	03/2018	N. Löffler
		geprüft:	03/2018	S. Möller

Stadt Grevesmühlen	Datum	Zeichen
	geprüft:	

Nr.	Art der Änderung	Datum	Zeichen

VORENTWURF

Stadt Grevesmühlen	Unterlage / Blatt-Nr. 5.1 / 1
Straße : nächster Ort :	Lageplan Straßenbau
PROJIS-Nr.:	Maßstab: 1 : 250

Neugestaltung Wismarsche Straße und August-Bebel-Straße

aufgestellt:	Stadt Grevesmühlen Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen Tel.: 03881/723-0 Fax.: 03881/723-111 E-Mail: info@grevesmuehlen.de
--------------	--

Die Grenzen wurden aus der ALK (Automatisierte Liegenschaftskarte) übernommen. Eine Gewähr für die Lagegenauigkeit der Grenzen zur Topographie in diesen Bereichen kann nicht übernommen werden.



**Die Landrätin
des Landkreises Nordwestmecklenburg
als untere Rechtsaufsichtsbehörde**

Landkreis Nordwestmecklenburg · Postfach 1565 · 23958 Wismar

Auskunft erteilt Ihnen Frau Grohmann

Zimmer B 3.07 · Rostocker Straße 76 · 23970 Wismar

Stadt Grevesmühlen
Der Bürgermeister
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen

WW	Eilt	AP 8 P		
Stadt Grevesmühlen Eingegangen 19. Nov. 2018				
Bgm	HA	KÄ	BA	OA

Telefon 03841 3040 1506

Fax 03841 3040 81506

E-Mail c.grohmann@nordwestmecklenburg.de

Unsere Sprechzeiten

Di 09:00 - 12:00 Uhr · 13:00 - 16:00 Uhr

Do 09:00 - 12:00 Uhr · 13:00 - 18:00 Uhr

Unser Zeichen BBeg/15.6/Gr/2018

Wismar, 13.11.2018

Vertreterbegehren zur Durchführung eines Bürgerentscheids in der Stadt Grevesmühlen

Bezug: Ihr Schreiben vom 06.11.2018, hier eingegangen am 09.11.2018

hier: Rechtsaufsichtliche Wertung zur Herstellung des Benehmens gemäß § 15 Absatz 1 Satz 3 KV-DVO¹

Mit dem oben angegebenen Schreiben bitten Sie um die Herstellung des Benehmens in Vorbereitung der kommenden Stadtvertreterversammlung am 10.12.2018 zur beigefügten Beschlussvorlage Nr. VO/12SV/2018-037 der Stadtvertretung Grevesmühlen auf Durchführung eines Bürgerentscheids gemäß § 20 Absatz 3 KV M-V² in der Stadt Grevesmühlen.

Die einzubringende Frage soll wie lauten:

„Soll die Hauptgeschäftsstraße Wismarsche Straße, ausgehend von der Kreuzung zur Santower Straße bis zur Einmündung der August-Bebel-Straße am Marktplatz auf der in Fahrtrichtung rechten Seite für rund 490.000 EUR so umgebaut werden, dass zu Lasten der dort befindlichen Reihe von Parkplätzen ein breiter Gehweg, Haltezonen für Lieferanten und Aufenthaltsbereiche für Fußgänger entstehen?“

Der Bürgerentscheid soll entsprechend dem Beschlussvorschlag am Tag der nächsten landesweiten Kommunalwahlen – voraussichtlich am 26. Mai 2019 – stattfinden.

Ich habe eine Rechtmäßigkeitsprüfung zu den hier vorgelegten Unterlagen (Beschlussvorlage Nr.: VO/12SV/2018-037) vorgenommen und komme zu dem

¹ Durchführungsverordnung zur Kommunalverfassung (KV-DVO) vom 9. Mai 2012 (GVObI. M-V S. 133),

² Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13. Juli 2011 (GVObI. M-V S. 777)

Ergebnis, dass das Vertreterbegehren, einen Bürgerentscheid in oben genannter Angelegenheit durchzuführen, zulässig wäre.

Begründung

Zu den Zulässigkeitsvoraussetzungen des Vertreterbegehrens nehme ich zusammenfassend wie folgt Stellung.

Wichtige Entscheidungen in Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises können gemäß § 20 Absatz 1 KV M-V statt durch Beschluss der Gemeindevertretung durch die Bürger selbst getroffen werden (Bürgerentscheid). Gemäß § 20 Absatz 3 KV M-V kann die Gemeindevertretung im Benehmen mit der Rechtsaufsichtsbehörde mit der Mehrheit aller Mitglieder die Durchführung eines Bürgerentscheides beschließen (Vertreterbegehren). Der Beschluss muss die zu entscheidende Frage enthalten und den Zeitpunkt des Bürgerentscheides bestimmen.

Ein Vertreterbegehren ist zulässig, wenn es formell und inhaltlich den Anforderungen des § 20 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 3 KV M-V und des § 16 KV-DVO entspricht. Somit sind die folgenden Voraussetzungen zu erfüllen:

- Benehmen mit der Rechtsaufsichtsbehörde
- Beschluss der Gemeindevertretung:
 - o die zu entscheidende Frage muss mit ja oder mit nein zu beantworten sein
 - o die Fragestellung muss hinreichend bestimmt und klar formuliert sein und darf die freie und sachliche Willensbildung der Bürgerinnen und Bürger nicht gefährden
 - o Bestimmung des Zeitpunktes
 - o ein Vorschlag zur Deckung der Kosten ist beizufügen

Nach Prüfung der vorgelegten Unterlagen habe ich Folgendes festgestellt:

Um das Benehmen mit der Rechtsaufsichtsbehörde herzustellen, hat die Verwaltung nach § 15 Absatz 1 Satz 3 KV-DVO³ die Pflicht, die (selbst erarbeitete) Beschlussvorlage rechtzeitig vor der Entscheidung der Rechtsaufsichtsbehörde zu übersenden.

Wird ein Bürgerentscheid durch Beschluss der Gemeindevertretung gemäß § 20 Absatz 3 KV M-V eingeleitet, so gelten § 14 Absatz 1 und 3 und § 15 Absatz 1 Satz 2 bis 4 entsprechend. Das heißt, dass die eingebrachte Frage so zu formulieren ist, dass sie mit Ja oder Nein beantwortet werden kann. Sie muss das Ziel des Vertreterbegehrens eindeutig zum Ausdruck bringen und darf die freie und sachliche Willensbildung der Bürgerinnen und Bürger insbesondere nicht durch beleidigende, polemische oder suggestive Formulierungen gefährden. Der Kostendeckungsvorschlag muss auch die voraussichtlich zu erwartende Kostenhöhe der verlangten Maßnahme enthalten.

³ Durchführungsverordnung zur Kommunalverfassung (KV-DVO) vom 9. Mai 2012, zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. März 2014 (GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 2020-9-2)

1. Formelle Rechtmäßigkeitsprüfung

Die mit Ihrem Schreiben vom 06.11.2018 zugesandte Beschlussvorlage zur bevorstehenden Sitzung der Stadtvertretung am 10.12.2018 wurde der Rechtsaufsichtsbehörde rechtzeitig vor Beschlussfassung zur Stellungnahme vorgelegt.

Die Beschlussvorlage enthält die mit Bürgerentscheid zu entscheidende Frage.

Diese wird klar und hinreichend bestimmt formuliert, so dass für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Grevesmühlen erkennbar ist, dass sie anstelle der Stadtvertretung über einen Umgestaltungsvorschlag von einem Teilbereich der Wismarschen Straße entscheiden sollen.

Ausgehend von der in der Beschlussvorlage formulierten Fragestellung wird nach hiesiger Wertung die freie und sachliche Willensbildung grundsätzlich nicht gefährdet.

Es wird der Stadtvertretung jedoch empfohlen, in der Fragestellung das Wort „zulasten“ gegen das Wort „statt“ zu ersetzen.

Die bisherige Wortwahl stellt nach hiesiger Beurteilung eine Wertung dar, mit der die Bürgerinnen und Bürger suggeriert bekämen, eine belastende Entscheidung zu treffen. Wird jedoch das Wort „statt“ verwendet, stellt dies lediglich einen Vergleich zwischen den zu wählenden Varianten ohne jedwede Wertung dar.

Der Zeitpunkt des Bürgerentscheids wurde in der Vorlage auf den Tag der nächsten landesweiten Kommunalwahlen, voraussichtlich am 26. Mai 2019 konkret bestimmt.

Insofern wären nach hiesiger Wertung die formellen Voraussetzungen zur Zulässigkeit des Vertreterbegehrens zur Durchführung des Bürgerentscheids gegeben.

2. Materielle Rechtmäßigkeitsprüfung

Grundsätzlich sind nach § 20 Absatz 1 Satz 1 KV M-V nur wichtige Entscheidungen des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde einem Bürgerentscheid zugänglich. Damit kommt zum Ausdruck, dass der nicht unerhebliche Aufwand eines Bürgerentscheids nicht für jede Entscheidung in einer Angelegenheit der Gemeinde gerechtfertigt ist, sondern insbesondere nur für wichtige Entscheidungen, welche sich in der Organkompetenz der Gemeindevertretung befinden.

Die gemeindliche Entscheidung, hier nach den vorliegenden Ausführungen der Stadt Grevesmühlen konkret eine Umgestaltung eines Teilbereiches der Wismarschen Straße vornehmen zu wollen, ist eine Angelegenheit im eigenen Wirkungsbereich der Stadt Grevesmühlen.

Der konkret bezeichnete Kostenumfang (rund 490.000 EUR) und die damit verbundene Entscheidung der Bürgerinnen und Bürger, dem geplanten Vorhaben zuzustimmen oder nicht zuzustimmen, ist eine wichtige Entscheidung.

Der Gegenstand der Abstimmung, hier den Umbau der Wismarschen Straße nach den beschriebenen Kriterien vorzunehmen, bezieht sich somit auf eine wichtige Entscheidung des eigenen Wirkungskreises der Stadt Grevesmühlen.

Die Entscheidung, die mittels Bürgerentscheid getroffen werden soll, fällt nicht unter den Negativkatalog des § 20 Absatz 2 KV M-V.

3. Ergebnis

Das Vertreterbegehren bezieht sich auf eine wichtige Entscheidung in einer Angelegenheit des eigenen Wirkungskreises der Stadt Grevesmühlen und wäre somit formell sowie materiell zulässig.

Diese Stellungnahme ist der Beschlussvorlage zur Entscheidung durch die Stadtvertretung Grevesmühlen beizufügen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag


Cl. Grohmann

Scheiderer, Pirko

Von: Grohmann, Claudia <C.Grohmann@nordwestmecklenburg.de>
Gesendet: Donnerstag, 22. November 2018 12:17
An: Scheiderer, Pirko
Betreff: AW: Bürgerentscheid GVM

Sehr geehrte Frau Scheiderer,

gegen diese Variante der Fragestellung für den geplanten Bürgerentscheid bestehen nach hiesiger Wertung keine Bedenken.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Claudia Grohmann



Landkreis Nordwestmecklenburg
Fachdienst Kommunalaufsicht

Verwaltungssitz:
Rostocker Straße 76 • 23970 Wismar
Raum B 3.07

Fon: +49 3841 3040 1506
Fax: +49 3841 3040 81506

Think before print: save 200 ml water, 2g wood, 2 g CO2!

Von: Scheiderer, Pirko [<mailto:P.Scheiderer@Grevesmuehlen.de>]
Gesendet: Donnerstag, 22. November 2018 12:07
An: Grohmann, Claudia
Betreff: Bürgerentscheid GVM

Sehr geehrte Frau Grohmann,

für den zur Kommunalwahl im Jahr 2019 angedachten Bürgerentscheid stellen Sie mit Schreiben vom 13.11.2018 das Benehmen nach § 15 Absatz 1 Satz3 KV-DVO her. Zwischenzeitlich hat sich der Bauausschuss der Stadt Grevesmühlen mit der Thematik befasst und schlägt der Stadtvertretung eine abgewandelte Fragestellung zum Beschluss am 10.12.2018 vor. Diese lautet wie folgt:

„Soll die Hauptgeschäftsstraße Wismarsche Straße ausgehend von der Kreuzung zur Santower Straße bis zur Einmündung der August-Bebel-Straße am Marktplatz auf der in Fahrtrichtung rechten Seite für rund 490.000 EUR so umgebaut werden, dass statt der Parkplätze ein breiterer Aufenthaltsbereich für Fußgänger entsteht?“

Bitte teilen Sie mir mit, ob gegen diese Abwandlung aus Sicht der Rechtsaufsichtsbehörde Bedenken bestehen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Pirko Scheiderer
Leiterin Haupt- und Ordnungsamt

Stadt Grevesmühlen
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen
Tel.: +49 3881/723-130
Mobil: +49 151/15608043
Fax: +49 3881/723-111
E-Mail: P.Scheiderer@Grevesmuehlen.de
Internet: www.grevesmuehlen.de